

Verleihung der Myconius-Medaille der Stadt Gotha â?? Festrede Knut Kreuch!

Description

Festansprache des OberbÃ¼rgermeisters der Residenzstadt Gotha anlÃ¤sslich der Verleihung der Myconius-Medaille der Stadt Gotha an Herrn Andreas DÃ¶tsch am 3. Mai 2023

â?? Es gilt das gesprochene Wort â??

Sehr geehrte Frau DÃ¶tsch, werter Herr Myconius-Medaillen-PreistrÃ¤ger, lieber Andreas DÃ¶tsch, verehrte Familie DÃ¶tsch, liebe Festversammlung,

was passiert, wenn eine erlaubte, wirtschaftliche, selbstÃ¤ndige TÃ¤tigkeit, die auf eigene Rechnung, eigene Verantwortung und auf eine gewisse Dauer mit Gewinnerzielungsabsicht betrieben wird, auf eine freiwillige und ebenso auf Dauer angelegte Vereinigung von natÃ¼rlichen oder juristischen Personen trifft zur Verfolgung eines bestimmten Zwecks, die in ihrem Bestand vom Wechsel ihrer Mitglieder unabhÃ¤ngig ist?

Ich kann Ihnen die LÃ¶sung sagen: In dieser Addition entsteht ein Gewerbeverein!

So einfach ist die Definition fÃ¼r gemeinsames Handeln, laut dem Universallexikon von Joseph Meyer, jenem berÃ¼hmten Verleger, der natÃ¼rlich in Gotha sein Bibliografisches Institut grÃ¼ndete und sozusagen â??GOOGLEâ?? von heute erst ermÃ¶glichte.

Ich darf Ihnen die Wahrheit sagen:

Unser PreistrÃ¤ger der â??Myconius-Medailleâ?? 2023 unterhÃ¤lt eine erlaubte wirtschaftliche TÃ¤tigkeit, die er auf eigene Rechnung und eigene Verantwortung mit seiner Ehefrau ausfÃ¼hrt und nicht nur auf eine gewisse Dauer, sondern seit 20 Jahren. Er hat dabei auch eine Gewinnerzielungsabsicht, die ihm gelingt, wenn genÃ¼gend Kunden in die Stadt kommen, BaumaÃ?nahmen nicht hindern und alle GeschÃ¤fte gleiche Ã?ffnungszeiten haben. Was er tut ist freiwillig und er tut es, egal, wer als BedenkentrÃ¤gerin und BedenkentrÃ¤ger ihm im Wege steht.

Geboren 54 Tage vor dem zwÃ¶lfhundertsten Geburtstag seiner Heimatstadt Gotha, kennt er nur aus den ErzÃ¤hlungen seiner Eltern, in welch turbulenten und volksfesthaften Jahr er geboren worden ist. Noch ist ihm nicht klar, dass 1975 als EuropÃ¤isches Jahr des Denkmalschutzes deklariert ist, ein Credo, das er unbewusst in viele seiner preiswÃ¼rdigen Handlungen einfÃ¼hrt, denn er kÃ¤mpft dafÃ¼r, dass die kleinen GeschÃ¤fte in einer alten Innenstadt ihren Handel behalten und setzt sich aktiv gegen Leerstand ein. Mitten in der Stadt ist deshalb auch der Platz fÃ¼r sein Gewerbe.

KrÃ¤fte zu bÃ¼ndeln und vereint aktiv zu werden, diesem Anspruch stellte sich der junge Unternehmer gleich im ersten Jahr seiner ExistenzgrÃ¼ndung, denn viel zu alt erschienen ihm die Formen der Mitbestimmung und er wurde MitbegrÃ¼nder der Interessengemeinschaft Gothaer Gewerbetreibender und Gastronomen. Weil aktiv auffÃ¤llig, erfolgte die Berufung in den Beirat, spÃ¤ter in den Vorstand des FÃ¶rdervereins â??Von Gotha fÃ¼r Gothaâ??.

Als dieser Verein, gegrÃ¼ndet in den Zeiten der Friedlichen Revolution und des demokratischen Neubeginns, seine Aufgabe erfÃ¼llt sah und sich auflÃ¶ste, war Andreas DÃ¶tsch einer derjenigen, der dafÃ¼r eintrat, sofort wieder Gemeinschaft herzustellen

Gemeinsam mit Gleichgesinnten besann er sich auf die Ideale des 1822 gegrÃ¼ndeten Gewerbevereins eines Ernst Wilhelm Arnoldi. Von 2012 bis 2018 als stellvertretender Vorsitzender tÃ¤tig, Ã¼bernahm er 2018 die Aufgaben des Vereinsvorsitzenden.

Es begann eine Zeit der engsten Kooperation mit der WirtschaftsfÃ¶rderung und dem Citymanagement der Stadt Gotha, vielseitige Initiativen wurden mit der KulTourStadt Gotha gemeinsam gestartet und so konnten ShoppingnÃ¤chte, Einkaufstage, EmpfÃ¤nge und Podiumsdiskussionen zu Erfolgsmodellen entwickelt werden. Selbst der Freistaat ThÃ¼ringen und die IHK nehmen gern den Rat des PreistrÃ¤gers an.

In die ersten Amtsjahre unseres Geehrten fiel die schwere Zeit der CORONA-PANDEMIE mit den vielen Ungewissheiten, in der es galt, sich gemeinsam zu motivieren, immer neue Informationen und Entscheidungen zu kommunizieren und Hilfestellungen bei der Flut von AntrÃ¤gen zu bewÃ¤ltigen.

Das GesprÃ¤ch, das offene Ohr, der flinke Kugelschreiber, das schnelle Telefonat, alles das sind und waren Mittel, mit denen Andreas DÃ¶tsch zum Gleichgewicht und Frieden dieser Stadt beigetragen hat. Sein Handeln ist noch lange nicht zu Ende, sein Management wird auch noch die nÃ¤chsten Jahre dringend benÃ¶tigt, denn die deutschen InnenstÃ¤dte sind im Umbruch, in einer Findung und deshalb ist ihm die BÃ¼rgerschaft dieser Stadt auch sehr dankbar, dass er sich erneut der Wahl zum Vorsitzenden seines Vereins stellte und das Vertrauen der Mitgliedschaft erhielt.

Andreas DÃ¶tsch ist ein Mensch, der nicht fragt, wo die Arbeit ist, die Aufgabe liegt und der klagt, dass zu viel zu tun ist. Andreas DÃ¶tsch ist ein Macher, der sieht und handelt.

Solche MÃ¤nner und Frauen werden benÃ¶tigt in einer Gesellschaft, die verstÃ¤rkt beginnt das WIR zu vergessen, eine Gesellschaft, die sich selbst vermÃ¼llt, ob mit Worten, Bildern oder Schmutz, wo wir Ã¼ber Klimaschutz reden, Nachhaltigkeit predigen und nicht bemerken, dass alles vor der eigenen TÃ¼re beginnt.

Er ist einer, der nicht mit dem Finger auf andere zeigt, sondern deren Hand ergreift und sie nicht mehr loslÃ¤sst, bevor die gemeinsame Arbeit begonnen hat. Die IHK Vollversammlung und er IHK

Wirtschaftsbeirat Gotha wissen dieses entschlossene Handeln sehr zu schÃ¤tzen.

â??Nicht festkleben was stÃ¶rt, sondern entfernenâ?? ist fÃ¼r ihn immer der beste LÃ¶sungsansatz.

Der Satz â??Du lebst fÃ¼r dich, wenn du fÃ¼r andere lebstâ?? wird seit einer Biografie Ã¼ber Ernst Wilhelm Arnoldi aus dem Jahr 1995 vielfach zitiert, weil der groÃ?e Sohn unserer Stadt, etwas zum ICH und zum WIR und zwar in dieser Reihenfolge sagte.

Ich habe den Ausspruch recherchiert und festgestellt, dass er in dieser Form nicht von Ernst Wilhelm Arnoldi stammt, denn der groÃ?e Kaufmann und VersicherungsgrÃ¼nder Ã¼berschrieb am 10. November 1817 seinen Aufsatz â??Zur ErÃ¶ffnung des Ausschusses der Gesellschaft zur AufhÃ¼lfe der gesunkenen Brauerey zu Gothaâ??, als wenn er gewusst hÃ¤tte, dass Oettinger eines Tages geht und Paulaner kommt, mit dem Ausspruch â??Lebe fÃ¼r andere, so lebst du fÃ¼r Dich!â??

Er stellt also nicht, wie in der Biografie geschrieben, den Einzelnen in den Vordergrund und lÃ¤sst dann die Allgemeinheit folgen. Arnoldi sprach deutlich zuerst die Gemeinschaft das WIR an und erklÃ¤rte als Folge daraus, das GlÃ¼ck des Einzelnen im ICH â?? das ist ein gewaltiger Unterschied.

Unser PreistrÃ¤ger sieht im WIR sein gesamtes Handeln und deshalb hat ihm der Stadtrat der Residenzstadt Gotha in seiner Sitzung am 23. MÃ¤rz 2023 einstimmig auf Vorschlag der Jury die Myconius-Medaille 2023 verliehen.

Herzlichen GlÃ¼ckwunsch an Andreas DÃ¶tsch.

Category

1. Allgemein
2. Business

Date
04.11.2026
Date Created
11.05.2023
Author
adoetsch